

Karl Heinz Pepper

Karl Heinz Pepper wurde 1910 in Berlin geboren. Verhandlungsgeschick und der Blick für die größeren Zusammenhänge lagen ihm von Anfang an im Blut, da sein Vater Klavierfabrikant war. Trotzdem entschied er sich, nach seinem Schulabschluss Jura an der Pariser Sorbonne zu studieren. Schon bald brach er aber sein Studium ab und stieg ins Geschäftsleben ein, wo er sich in den Jahren der Währungskrise und der Kriegswirren unter härtesten Bedingungen bewährte. Im Alter von nur 23 Jahren besaß Karl Heinz Pepper bereits eine Rundfunk-Großhandelslizenz und residierte in einem modernen Bürogebäude in der Ritterstraße 85. Die Geschäfte liefen gut, bis der Zweite Weltkrieg dem Ganzen ein jähes Ende bereitete.

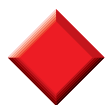
Eine beliebte Grußformel in den letzten Kriegstagen lautete: „Bleiben Sie übrig!“ Das nahm Karl Heinz Pepper zugleich als Aufforderung und Verpflichtung, die Ärmel hochzukrempeln. Zunächst spezialisierte er sich auf die Reparatur von Rundfunkgeräten. Später, zur Zeit des Wirtschaftswunders, stieg er schließlich in den Großhandel von Rundfunk- und Fernsehgeräten ein.

Ab 1958 machte sich Karl Heinz Pepper einen Namen als Bauherr und Investor. Das „als Firmenzentrale vorgesehene Pepper-Haus“, am Ernst-Reuter-Platz, wurde gebaut und 1961 dann das erste Einkaufszentrum Deutschlands: das „Kaufzentrum Siemensstadt“. Weitere Bürogebäude, die noch heute das Gesicht des Ernst-Reuter-Platzes prägen, folgten. Weit über die Grenzen von Berlin hinaus bekannt wurde Karl Heinz Pepper jedoch durch die Verwirklichung seines größten Traums: der Errichtung eines weltstädtischen Büro- und Einkaufszentrums, wie er es von seinen Reisen nach Amerika kannte.

Das „Europa-Center“ zwischen Taentzienstraße und Budapester Straße sollte Berlin endgültig wieder auf eine Stufe mit anderen europäischen Großstädten stellen und zeigen, dass die geteilte Stadt ihr Selbstbewusstsein nicht verloren hatte. Auf dem Areal, wo sich einst das berühmte „Romanische Café“ befand, entstand so von 1963 bis 1967 ein neues Wahrzeichen der Stadt, mit Ladenpassage, Theater, Spielcasino, Büros und dem Hotel Palace Berlin.

Karl Heinz Pepper starb am 15.10.2003 im Alter von 93 Jahren. Mit ihm hat Berlin nicht nur einen Visionär verloren, der die Stadt vor allem in den sechziger Jahren nachhaltig geprägt und verändert hat, sondern auch einen charismatischen, willensstarken Geschäftsmann, der jede Herausforderung gerne annahm.

Dieser Charakterzug verhalf ihm nicht nur zu einer beispiellosen Karriere, sondern auch zu viel Lob und Anerkennung. So erhielt er u. a. nicht nur das Bundesverdienstkreuz und den Verdienstorden des Landes Berlin, sondern wurde sogar zum Konsul von Irland ernannt.



EUROPA-CENTER
Das Original in Berlin

Taentzienstraße 9–12
10789 Berlin
Tel. +49-(0)30-26497 940
www.europa-center-berlin.de